



Es ist klar, dass dieses Werbevolumen vollumfänglich den genannten klassischen Lokalzeitungen abgeht. Deren Handlungsspielraum ist deshalb seit je her stark eingegrenzt. Sollte sich nun auf dem Platze Zug eine Lokalradio-Station etablieren, die ihren Betrieb mit Werbung finanziert, so dürfte das den Zeitungen zur Verfügung stehende Werbevolumen nochmals beschränkt werden. Ueberschlagsrechnungen anhand der von den Radio-Initianten aufgestellten Budgets zeigen auf den ersten Blick, dass es dabei nicht um marginale Grössenordnungen geht.

Unter dem Titel der lokalen Pressevielfalt ist deshalb festzustellen, dass die Erteilung einer Konzession an eine durch Werbung finanzierte zugerische Radio-Station zu einer erheblichen Gefährdung der bestehenden Pressepublikationen und damit zu einer Verarmung der Presselandschaft führen könnte.

Wir bitten Sie deshalb, den besonderen zugerischen Verhältnissen, die sich teilweise erheblich von Gegebenheiten in anderen Regionen abheben, Rechnung zu tragen und insbesondere dafür zu sorgen, dass dem mehrfach postulierten Grundsatz nachgelebt wird, wonach das Lokalradio-Experiment nicht zu einer Existenzgefährdung von Lokalzeitungen führen dürfe.

Mit freundlichen Grüssen

PRESSEKOMMISSION ZUGER TAGBLATT

Der Präsident

h. Bollmann

Dr. U. Bollmann